



Angebotskatalog

Erzieherischer

Kinder- und Jugendschutz

Halle (Saale)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Vorwort.....	<u>2</u>
Kinderrechte	
„Wir Kinder haben Rechte“	<u>4</u>
„Wir Kinder haben Rechte“ – Kinderrechte in der Kita.....	<u>5</u>
„Kinderrechte 2.0“ – Actionbound.....	<u>6</u>
Soziales Lernen & Gewaltprävention	
„Gefühlswelten & Emotionen“	<u>8</u>
„Miteinander in der Klasse“	<u>9</u>
„Mobbing – Nein Danke!“	<u>10</u>
„Stop heißt Stop“ – Gewaltprävention.....	<u>11</u>
Sexuelle Bildung	
„Freundschaft und andere Gefühle“	<u>13</u>
Jugendmedienschutz & Medienkompetenzförderung	
„Unser Klassenchat“	<u>15</u>
„Always on?! – Gesunde Medienzeiten fördern“	<u>16</u>
„Stop the mob! – Gemeinsam gegen Cyber-Mobbing“	<u>17</u>
„Jugend in Medienwelten – Ein präventiver Elternabend“	<u>18</u>
Suchtprävention	
„Bleib rauchfrei! – Deine Gesundheit, deine Entscheidung“	<u>20</u>
„Alles im Blick?! Alkohol – Die unterschätzte Gefahr“	<u>21</u>
„Cannabis – Klar denken, klug entscheiden“	<u>22</u>

Vorwort

Der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz der Stadt Halle (Saale) ist Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, aber auch für Eltern und andere an der Erziehung beteiligte Personen und Institutionen. Er informiert, berät und vermittelt Hilfsangebote zu unterschiedlichen Themengebieten, wie Medienbildung, Gewaltprävention, soziales Lernen, legale Drogen/ Sucht, Sexualität und allem, was junge Menschen oder Eltern zum Problem werden kann. Weiterhin werden präventive Informationsangebote in verschiedenen Einrichtungen wie z.B. Kindertageseinrichtungen, Horten, Schulen aller Formen und in Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen durchgeführt. Interessierte erhalten zudem Auskunft über gesetzliche Bestimmungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen wie z.B. Jugendschutz- und Jugendarbeitsschutzgesetz.

Aufgabenschwerpunkte des Kinder- und Jugendschutzes

- Information, Beratung, Vermittlung von Hilfeangeboten für Kinder, Jugendliche, Eltern, pädagogische Fachkräfte zu den verschiedensten Verantwortungsbereichen des Kinder- und Jugendschutzes
- Information und Beratung zum aktuellen Jugendschutzgesetz und anderen damit zusammenhängenden Bestimmungen
- Anhörung bei Ausnahmeregelungen nach § 6 Abs.2 Jugendarbeitsschutzgesetz (bei Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen bei Theatervorstellungen, Musikaufführungen, Rundfunk, Fernsehen usw.)
- Aufnahme von Beschwerden bei Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz
- Beteiligung bei der Durchführung von Jugendschutzkontrollen
- Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendrat (KJR) und Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Halle (Saale)
- Vernetzungsarbeit zu den Schwerpunkten des Kinder- und Jugendschutzes

Web: <https://halle.de/leben-in-halle/bildung/projekte-und-foerderprogramme/kinder-und-jugendschutz>

In diesem Angebotskatalog findet man standardisierte Abrufangebote, aus denen Einrichtungen jeder Zeit wählen können. Nach Absprache ist es immer auch möglich, die entsprechenden Angebote auf Wunsch zu variieren und anzupassen. Sprechen Sie uns einfach dazu an. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes der Stadt Halle (Saale)

Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Der Oberbürgermeister
V.i.S.d.P.: Pressesprecher, Drago Bock
Redaktion: Fachbereich Bildung der Stadt Halle (Saale)
Gestaltung: Kinder- und Jugendschutz der Stadt Halle (Saale)
Stand: Juli 2024

Kinderrechte

„Wir Kinder haben Rechte“

Kinderrechte sind grundlegende Rechte, die allen Kindern zustehen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer Religion oder anderen Merkmalen. Sie wurden in der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 festgelegt. Kinderrechte sollen sicherstellen, dass Kinder geschützt, gefördert und in ihre Gemeinschaften integriert werden. Weiterhin sollen sie Kinder dazu befähigen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen und ihre Stimmen zu Gehör zu bringen. Regierungen, Familien, Gemeinschaften und die Gesellschaft insgesamt tragen die Verantwortung diese Rechte zu respektieren, zu schützen und zu fördern, um das Wohlergehen und die Entwicklung aller Kinder zu gewährleisten.

In diesem Angebot wird den Lernenden die UN Kinderrechtskonvention und ein Basiswissen mit unterschiedlichsten Methoden nähergebracht. Außerdem lernen sie die 10 wichtigsten Kinderrechte kennen und setzen sich in einem verantwortungs- und respektvollen Umgang im Klassenverband damit auseinander.

Zielgruppe	Lernende der 3. und 4. Klassen
Ort	Grundschulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung über die UN Kinderrechtskonvention • Sensibilisierung zur Thematik Kinderrechte • Befähigung zu einem verantwortungsbewussten und respektvollen Umgang miteinander • Stärkung des Selbstvertrauens • Stärkung sozialer Kompetenzen • Festigung des Klassenverbands
Zeitlicher Rahmen	90 bis 180 Minuten (2 bis 4 Unterrichtseinheiten)
Kontaktdaten	<p>Nadja Ehart E-Mail: nadja.ehart@halle.de Tel.: 0345 221 5985</p> <p>Sarah Neef E-Mail: sarah.neef@halle.de Tel.: 0345 221 5922</p>
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

„Wir Kinder haben Rechte“ – Kinderrechte in der Kita

Mit dem vorliegenden Angebot werden die Erzieher*innen bei einer niedrigschwelligen Auseinandersetzung mit drei spezifischen Kinderrechten in der Kindertageseinrichtung unterstützen. Es werden zahlreiche Praxisübungen, Spiele und Methoden genutzt, die Kindern dabei helfen sollen, das Thema Kinderrechte kennen zu lernen und zu verstehen.

Das Angebot erstreckt sich im Rahmen eines Projekttages oder einer Projektstrecke, die sich auf maximal 4 Tage ausdehnt.

Zielgruppe	Vorschulkinder 5 bis 6 Jahre
Ort	Kindertageseinrichtungen
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Stärkung des respektvollen Miteinanders• Rechte altersgerecht erlernen und erleben• Kinder zu befähigen, ihre Rechte zu versprachlichen und im Miteinander zu erleben• Kennenlernen der Gleichwertigkeit jedes Menschen
Zeitlicher Rahmen	Tagesworkshop oder mehrtägiger Workshop möglich (je nach Absprache)
Kontaktdaten	Nadja Ehart E-Mail: nadja.ehart@halle.de Tel.: 0345 221 5985 Sarah Neef E-Mail: sarah.neef@halle.de Tel.: 0345 221 5922
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

„Kinderrechte 2.0“ – Actionbound

Mit dem Projekt „Kinderrechte 2.0“ wollen wir zum einen über die Rechte der Kinder aufklären und zum anderen eine Sensibilisierung bei den Lernenden für ihre Rechte erreichen. Die Thematik Kinderrechte wird hierbei auf unterhaltsame und spielerische Art und Weise unter Zuhilfenahme zeitgemäßer Medien nähergebracht. Dazu wird methodisch die App Actionbound verwendet. Die Lernenden begeben sich auf eine spannende, digitale Schnitzeljagd rund um ihre Schule oder Einrichtung. An den einzelnen Stationen erwarten sie spannende Aufgaben, Rätsel und Spiele, die es zu lösen und zu erfüllen gilt.

Ziel des Angebots ist es, mit Hilfe der App Actionbound den Lernenden die 10 wichtigsten Kinderrechte auf eine niedrigschwellige und unterhaltsame Art und Weise näherzubringen.

Zielgruppe	Lernende der 3. und 4. Klassen
Ort	Grundschulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Sensibilisierung für die Kinderrechte• Kennenlernen und Umgang mit der App Actionbound• Vermittlung der 10 wichtigsten Kinderrechte über die App Actionbound
Zeitlicher Rahmen	90 Minuten (2 Unterrichtseinheiten)
Kontaktdaten	Babett Hanf E-Mail: babett.hanf@halle.de Telefon: 0345 221 5952
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.



Soziales Lernen & Gewaltprävention

„Gefühlswelten & Emotionen“

Der Umgang mit sozialen Konflikten stellt im Alltag oft eine schwierige Angelegenheit dar. Soziale Kompetenzförderung zielt im Wesentlichen darauf ab, bestimmte Befähigungen und Fähigkeiten wie Kommunikation zu stärken bzw. zu erlernen, um einen gewaltfreien Umgang miteinander zu fördern.

Besonders zu Beginn der schulischen Laufbahn erfahren die Kinder große Veränderungen und stoßen auf neue Herausforderungen, die einer entsprechenden Unterstützung bedürfen. Hilfreich können dazu Angebote sein, die eine Verbesserung des sozialen Miteinanders fördern.

Mit unterschiedlichen Techniken wie offener Dialog, Einzel- und Gruppenarbeit sowie Mit-Mach-Aktionen werden die Bereiche der sozialen Wahrnehmung, Gefühle und Emotionen mit den Lernenden gemeinsam thematisiert.

Zielgruppe	Lernende der 1. und 2. Klassen
Ort	Grundschulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Lernende zur Thematik zu sensibilisieren• Förderung der Gefühls-Selbstwahrnehmung• Stärkung von Empathie,• Erlernung methodischer Grenzsetzungen und gewaltfreier Konfliktstrategien• Aktivierung des Selbstvertrauens der Lernenden• Stärkung des Klassenverbandes/soz. Kompetenzen
Zeitlicher Rahmen	90 bis 180 Minuten (2 bis 4 Unterrichtseinheiten)
Kontaktdaten	Nadja Ehrt E-Mail: nadja.ehrt@halle.de Tel.: 0345 221 5985
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

„Miteinander in der Klasse“

In den Klassen 3 findet eine Vertiefung des Sozialtrainings statt. Die Projekteinheiten richten sich dabei nach den jeweiligen Besonderheiten der Klasse. Mögliche Inhalte können sein: Stärkung der Klassengemeinschaft, Umgang mit Konflikten und Ausbau emotionaler Kompetenzen.

Bei den Angeboten wie „Die magischen Worte“ (Bitte, Danke, Entschuldigung) und die „Wolfs- und Giraffensprache“ geht es im Wesentlichen darum, dass die Lernenden über die Identifikationsfiguren eine gewaltfreie Kommunikation erlernen und im Alltag anwenden und nutzen können.

Zielgruppe	Lernende der 1. und 2. Klassen
Ort	Grundschulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Lernende zur Thematik zu sensibilisieren • Förderung der Gefühls-Selbstwahrnehmung • Stärkung von Empathie, • Erlernung methodischer Grenzsetzungen und gewaltfreien Konfliktstrategien • Aktivierung des Selbstvertrauens der Lernenden • Stärkung des Klassenverbandes/soz. Kompetenzen
Zeitlicher Rahmen	90 bis 180 Minuten (2-4 Unterrichtseinheiten)
Kontaktdaten	Nadja Ehrt E-Mail: nadja.ehrt@halle.de Tel.: 0345 221 5985
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

„Mobbing – Nein Danke!“

Bloßstellungen, abschätzige Bemerkungen, böse Blicke oder Gesten, Ignorieren, Vorenthalten von Informationen, Gerüchte verbreiten - dieses und vieles mehr sind typische Mobbing-Handlungen die täglich stattfinden und Betroffene schikanieren. Durch unzureichendes Wissen ist es dem Phänomen „Mobbing“ erst möglich, einen festen Stand in der Gesellschaft zu erlangen. Durch vorbeugende Maßnahmen wie Aufklärung, Gespräche über mögliche Motive und Auslöser von Mobbing, sowie die Anschauung über verschiedene Meinungsbilder ist es möglich, die negativen Handlungen von Mensch zu Mensch zu minimieren oder gar zu lösen.

Zielgruppe	Lernende der 3. und 4. Klassen
Ort	Grundschulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Lernende zur Thematik zu sensibilisieren • Grenzen in der Kommunikation zu vermitteln • Stärkung des Klassenverbandes/soziale Kompetenzen • Erprobung eines respektvollen Miteinanders • Vermittlung sozialer Kompetenzen/Teamfähigkeit • Erlernen von Respekt, Toleranz und Wertschätzung • Stärkung des Selbstvertrauens
Zeitlicher Rahmen	90 bis 180 Minuten (2-4 Unterrichtseinheiten)
Kontaktdaten	Nadja Ehrt E-Mail: nadja.ehrt@halle.de Tel.: 0345 221 5985
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

„Stop heißt Stop“

Das Projekt soll den Lernenden das Thema Gewalt niedrigschwellig näherbringen. Ab wann man von Gewalt spricht, empfindet jeder Mensch anders. Dies hängt von der Wertevorstellung jedes einzelnen Menschen ab. Durch das Aufzeigen unterschiedlichster Gewaltformen soll eine Sensibilisierung für das eigene Verhalten und Respekt und Toleranz gegenüber anderen eingeübt und entwickelt werden.

Zielgruppe	Lernende ab der 5. Klassen
Ort	Weiterführende Schulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt• Entwicklung sozialer Kompetenzen
Zeitlicher Rahmen	135 Minuten (3 Unterrichtseinheiten)
Kontakt Daten	Babett Hanf E-Mail: babett.hanf@halle.de Tel.: 0345 221 3165
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

Sexuelle Bildung

„Freundschaft und andere Gefühle“

Sexuelle Neugier gehört in altersgemäßen Ausdrucksformen von klein auf zu Mädchen und Jungen. Manche Viertklässler tauschen heimlich erste Zärtlichkeiten aus. Jedes zweite Kind in diesem Alter weiß genau, wie sich „Verliebt sein“ anfühlt. Kinder nehmen ihre Liebesbeziehungen sehr ernst. Sie genießen die körperliche Nähe, auch wenn ihnen diese Form von Nähe noch fremd und unheimlich ist.

Bei diesem Modul geht es um Freundschaften, um Gefühle und darum, wie man auch mit Enttäuschungen und Ablehnung umgehen kann. Spielerisch kommunizieren die Lernenden darüber, was ihnen bei Freundschaften wichtig ist. Sie reflektieren eigene Bedürfnisse und Grenzen und setzen sich mit denen anderer auseinander. So erhalten und üben sie Handlungskompetenzen, um sich in Freundschaften selbstbestimmt verhalten zu können.

Zielgruppe	Lernende der 4. Klassen
Ort	Grundschulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion verschiedener Gefühle in Beziehung und Freundschaft • Individuelle Ressourcen stärken und Selbstwirksamkeit erfahren • Kennenlernen der eigenen Grenzen • Selbstbestimmung „Nein heißt Nein“ • Kenntnisse über Hilfsmöglichkeiten
Zeitlicher Rahmen	90 bis 180 Minuten (2-4 Unterrichtseinheiten)
Kontaktdaten	Nadja Ehart E-Mail: nadja.ehart@halle.de Tel.: 0345 221 5985
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

Jugendmedienschutz & Medienkompetenz

„Unser Klassenchat“

Das Abrufangebot zum Thema Klassenchat zielt darauf ab, die Kommunikation und Interaktion zwischen Lernenden zu fördern und zu verbessern. Durch die Einführung eines Klassenchats wird eine Plattform geschaffen, die es den Lernenden ermöglicht, sich außerhalb des Unterrichts zu vernetzen, Fragen zu stellen oder sich gegenseitig zu unterstützen. Durch die Schaffung einer sicheren, kontrollierten und regelbasierten Umgebung, in der die Lernenden sicher und gewaltfrei kommunizieren können, wird das Risiko von Cyber-Mobbing und anderer negativer soziale Auswirkungen digitaler Kommunikation entsprechend minimiert und damit auch ein kompetenter Umgang mit Medien gefördert.

Zielgruppe	Lernende ab der 4. Klassen
Ort	Grundschulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für eine wertschätzende und gewalt- und diskriminierungsfreie Kommunikation • Erstellung eines eigenen, auf Normen und Werten basierenden Regelwerks, für die gemeinsame Kommunikation im Klassenchat • Vermittlung von Medienkompetenz
Zeitlicher Rahmen	90 bis 135 Minuten (2-3 Unterrichtseinheiten)
Kontaktdaten	Lorenz Schill E-Mail: lorenz.schill@halle.de Tel.: 0345 221 3165
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

„Ich im Netz“ – Medienkompetenz

Das Projekt zielt darauf ab, besonders junge und unerfahrene Kinder und Jugendliche für den sicheren und kompetenten Umgang mit dem Internet zu sensibilisieren. Es soll dazu befähigen, digitale Medien verantwortungsbewusst zu nutzen und sich vor potenziellen Risiken im Internet zu schützen. Inhaltlich werden dabei verschiedene Themen bearbeitet, wie beispielsweise gemeinsame und sichere Kommunikation, Datenschutz oder auch rechtliche Aspekte im Umgang mit digitalen Medien. Dies trägt dazu bei, digitale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken und sie auf die Herausforderungen des Digitalzeitalters vorzubereiten.

Zielgruppe	Lernende der 4. und 5. Klassen
Ort	Schulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Einfache und niedrigschwellige Heranführung an verschiedenste Aspekte, Themen und Phänomene für die ersten Schritte im Internet• Vermittlung von Medienkompetenz
Zeitlicher Rahmen	225 Minuten (5 Unterrichtseinheiten)
Kontaktdaten	Lorenz Schill E-Mail: lorenz.schill@halle.de Telefon: 0345 221 3165
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

„Stop the mob! – Gemeinsam gegen Cyber-Mobbing“

Das präventive Projekt zum Thema Mobbing und Cybermobbing zielt darauf ab, die negativen Auswirkungen dieser speziellen Formen von Gewalt zu verhindern und zu bekämpfen. Es richtet sich an Lernende und soll für die möglichen Auswirkungen von Mobbing und Cybermobbing sensibilisieren. Inhaltlich wird dabei auf Themen wie Respekt und Toleranz, die Auswirkungen von Mobbing auf die psychische Gesundheit und praktische Strategien zur Prävention von Mobbing und Cybermobbing eingegangen. Das Ziel dieses präventiven Projektes ist es, ein respektvolles Miteinander und ein Umfeld zu schaffen, in dem Mobbing und Cybermobbing keinen Platz finden.

Zielgruppe	Lernende ab der 4. Klassen
Ort	Schulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Gewaltprävention• Vermittlung von Sozialkompetenzen• Vermittlung von Medienkompetenz
Zeitlicher Rahmen	225 Minuten (5 Unterrichtseinheiten)
Kontakt Daten	Lorenz Schill E-Mail: lorenz.schill@halle.de Tel.: 0345 221 3165
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

„Jugend in Medienwelten – Ein präventiver Elternabend“

Der medienpädagogische Elternabend richtet sich an Lehrende, Fachkräfte und Eltern von Kindern und Jugendlichen, die sich mit den Herausforderungen und Möglichkeiten der digitalen Medienwelt auseinandersetzen wollen. Der Abend bietet eine Plattform, um gemeinsam über die Auswirkungen digitaler Medien auf die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern zu diskutieren und praktische Strategien für eine gelingende Medienerziehung innerhalb der Familie aufzuzeigen. Die Veranstaltung beleuchtet einige beliebte digitale Anwendungen und Tools von Kindern und Jugendlichen und erklärt deren Anziehungskraft und Faszination. Gleichzeitig werden potenzielle Gefahren und Risiken, wie bspw. Datenschutz, Mediennutzungszeiten, Altersklassifikationen, rechtliche Aspekte oder auch Cybermobbing angesprochen. Dieser thematische Einblick bietet eine Gelegenheit für Eltern, sich über die neuesten Entwicklungen und Praxisbeispiele im Bereich der Medienerziehung zu informieren, gemeinsam mit anderen ins Gespräch zu kommen, um für sich und seine Familie entsprechende Strategien für die vielseitigen Herausforderungen einer digitalen Welt zu entwickeln.

Zielgruppe	Eltern, Fachkräfte und Multiplikator*innen
Ort	Schulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von digitalen Medienwelten von Kindern und Jugendlichen • Aufzeigen von möglichen Risiken und Gefahren • Tipps und Hinweise für gelinge Medienerziehung • Vermittlung von Medienkompetenz
Zeitlicher Rahmen	90 Minuten
Kontaktdaten	Lorenz Schill E-Mail: lorenz.schill@halle.de Tel.: 0345 221 3165
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

Suchtprävention

„Bleib rauchfrei! – Deine Gesundheit, deine Entscheidung“

Der Tabakkonsum unter Jugendlichen ist ein besorgniserregendes Problem, da er schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben kann. Jugendliche, deren Gehirne noch in der Entwicklung sind, sind besonders anfällig für die negativen Auswirkungen des Tabakkonsums. Rauchen kann zu einer Vielzahl von Gesundheitsproblemen führen, einschließlich Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs. Es ist wichtig, Jugendliche über die Risiken des Rauchens aufzuklären, alternative Wege zur Stressbewältigung aufzuzeigen und Unterstützung anzubieten, um ihnen zu helfen, rauchfrei zu bleiben. Darüber hinaus sind strenge Gesetze und Richtlinien zur Tabakkontrolle sowie Präventionsprogramme in Schulen und Gemeinschaften entscheidend, um den Tabakkonsum bei Jugendlichen zu reduzieren.

Zielgruppe	Lernende ab der 5. Klasse
Ort	Schulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung über Risiken und Folgen des Tabakkonsums • Sensibilisierung zur Vermeidung des Tabakkonsums • Förderung eines rauchfreien Lebensstils (Schutzfaktoren) • Früherkennung und Unterstützung
Zeitlicher Rahmen	90 bis 135 Minuten (2 bis 3 Unterrichtseinheiten)
Kontaktdaten	Sarah Neef E-Mail: sarah.neef@halle.de Tel.: 0345 221 5922
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

„Alles im Blick?! Alkohol – Die unterschätzte Gefahr“

Es ist äußerst wichtig, dass Kinder und Jugendliche keinen Alkohol konsumieren. Ihr Körper und ihr Gehirn sind noch in der Entwicklung und Alkohol kann schwerwiegende Auswirkungen auf ihre Gesundheit und ihr Verhalten haben. Folglich müssen Kinder und Jugendliche über die Risiken und Konsequenzen aufgeklärt und unterstützt werden, um gesunde Entscheidungen zu treffen. Eltern, Lehrer und andere Erwachsene sollten offen und ehrliche Gespräche über Alkohol führen, ein unterstützendes Umfeld schaffen und ihnen helfen alternative Wege zu finden, um mit Stress und sozialen Situationen umzugehen.

Zielgruppe	Lernende ab der 5. Klasse
Ort	Schulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Aufklärung über mögliche Risiken und Folgen des Alkoholkonsums• Sensibilisierung zur Vermeidung von Alkoholkonsum• Förderung eines gesunden Lebensstils (Schutzfaktoren)• Früherkennung und Unterstützung
Zeitlicher Rahmen	90 bis 135 Minuten (2 bis 3 Unterrichtseinheiten)
Kontaktdaten	Sarah Neef E-Mail: sarah.neef@halle.de Tel.: 0345 221 5922
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

„Cannabis – Klar denken, klug entscheiden“

Der Cannabiskonsum unter Jugendlichen ist ein bedeutendes Anliegen, da er potenziell negative Auswirkungen auf ihre Entwicklung haben kann. Jugendliche, deren Gehirne noch in der Entwicklung sind, sind besonders anfällig für die negativen Auswirkungen von Cannabis, einschließlich kognitiver Beeinträchtigungen, schlechterer schulischer Leistungen, psychischer Gesundheitsprobleme und Abhängigkeit.

Es ist wichtig, Jugendliche über die Risiken des Cannabisgebrauchs aufzuklären und ihnen alternative Wege zur Bewältigung von Stress und Problemen aufzuzeigen. Frühzeitige Interventionen sind entscheidend, um Jugendliche, die bereits Cannabis konsumieren, zu unterstützen und ihnen bei der Reduzierung oder Beendigung ihres Konsums zu helfen.

Gesetze und Richtlinien zur Beschränkung des Zugangs zu Cannabisprodukten für Minderjährige sind ebenfalls wichtig, um den Cannabisgebrauch unter Jugendlichen zu reduzieren. Durch eine kombinierte Anstrengung von Aufklärung, Intervention und Regulierung können wir Jugendliche besser unterstützen und dazu beitragen, dass sie gesunde Entscheidungen treffen und ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden schützen.

Zielgruppe	Lernende 5. bis 8. Klasse
Ort	Schulen und Einrichtungen der präventiven Jugendhilfe
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung über mögliche Risiken und Folgen des Cannabiskonsums • Aufklärung über gesetzliche Bestimmungen • Präventionsstrategien zur Vermeidung von Cannabiskonsum • Förderung gesunder Alternativen (Schutzfaktoren) • Stärkung der Lebenskompetenzen • Früherkennung und Unterstützung
Zeitlicher Rahmen	90 bis 135 Minuten (2 bis 3 Unterrichtseinheiten)
Kontaktdaten	Sarah Neef E-Mail: sarah.neef@halle.de Tel.: 0345 221 5922
Anmerkungen	Für teilnehmende Schulen oder Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) entstehen keine Kosten.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)